



mögliche Berufsfelder

Diversitäts- forschung



Büro für Praktikum und Berufseinstieg
www.sowi.uni-goettingen.de/berufseinstieg
PraktikumUndBeruf@sowi.uni-goettingen.de

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

Die nachfolgenden Berufsfelder erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dienen vielmehr als Anstöße für die berufliche Orientierung.

Die sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung ist die Wissenschaft von sozialen Differenzierungsprozessen und deren Hierarchisierung in der Gesellschaft. Sie fragt nach der historischen Entstehung gesellschaftlicher Differenzierung und Hierarchisierung genauso wie nach der Bedeutung und den Folgen, die diesen Prozessen beigemessen werden. Zudem wird analysiert, wie die verschiedenen Diversitätsdimensionen zusammenhängen. Dementsprechend ergeben sich für Diversitätsforscher*innen vielfältige Möglichkeiten der Beschäftigung. Ausschlaggebend sind vor allem eigenes Interesse und Engagement. Zu den Fähigkeiten der Diversitätsforschenden zählt, dass sie viele Perspektiven und Denkrichtungen erkennen, annehmen und hinterfragen können. Dazu bringen sie Fach- und Schlüsselkompetenzen mit ein, zu denen analytisches Denken, Organisationsfähigkeit, Methodenkompetenz, Präsentationsfähigkeit, spezifische Reflexionsfähigkeit sowie Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeit gehören.

Der Studiengang qualifiziert durch die Vermittlung berufsfeldrelevanter Kenntnisse und Kompetenzen für die Arbeit in verschiedenen Tätigkeitsfeldern in öffentlichen und privaten Institutionen. Berufliche Entwicklungsperspektiven bieten im Speziellen Tätigkeiten als Diversity-, Gleichstellungs- sowie Demografiebeauftragte*r; Berater*innen und Referent*innentätigkeiten. Mögliche Einsatzfelder können Unternehmen, Hochschulen und Wissenschaftsmanagement, NGOs, Verbände, Parteien, Einrichtungen des Sozial- und Bildungswesens sowie internationale Organisationen sein. Der Masterstudiengang bereitet auch auf die Aufnahme eines Promotionsstudiums vor.

Für welche Tätigkeitsbereiche sich Arbeitsforschende qualifizieren ist daher abhängig vom individuellen Profil, dass sich zusammensetzt aus

- der spezifischen Schwerpunktlegung im Studium (d.h. die fachliche Einschlägigkeit),
- den vorhandenen Praxiserfahrungen (Praktika, Ehrenamt, Werkstudententätigkeit o.ä.) sowie
- den universitär oder außeruniversitär erworbenen Schlüsselkompetenzen.

Beispiele für mögliche Tätigkeitsbereiche:

Forschung und Lehre im universitären Bereich

Status:

- wissenschaftliche Hilfskraft
- wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in
- Lehrkraft für besondere Aufgaben, Juniorprofessur, Professur u.v.m.

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

Tätigkeiten:

- Lehre
- Forschung (Erheben, Auswerten und Publizieren von Forschungsdaten) und Publikation
- Organisation, Planung, Verwaltung (von Projekten, Lehrveranstaltungen, des Lehrstuhls, Instituts etc.)

Notwendige Kompetenzen:

- solide methodische und theoretische Ausbildung (MA und/oder Promotion Grundvoraussetzung für eine wissenschaftliche Karriere)
- Organisations- und Recherchefähigkeiten
- Selbständigkeit und -vertrauen
- Flexibilität, Disziplin, Durchhaltevermögen – aufgrund der hohen Arbeitsbelastung durch Leistungsdruck
- Kreativität und Motivation – für den oftmals langen Weg
- Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz und Reflexionsvermögen
- Systematische Arbeitsweise und analytisches Denken, um fachwissenschaftliche Theorie zu verstehen und wiederzugeben

Forschung und Lehre im außeruniversitären Bereich

Status:

- projektbezogene oder befristete Tätigkeit
- feste*r oder freiberufliche*r Mitarbeiter*in
- Tätigkeit auf Honorarbasis / in Teilzeit

Tätigkeiten:

Außerhalb der Universität ist die Arbeit je nach spezieller Ausrichtung der Institution sehr vielfältig. Neben „reinen“ Forschungsinstitutionen gibt es auch solche, die in der angewandten Forschung tätig sind, z.B. in der Politikberatung oder in Ethikkommissionen. Neben der reinen Forschung und der Konzeptentwicklung müssen häufig auch Erklärungs- und Problemlösungsstrategien für die Praxis entwickelt werden. Bestandteile der Arbeit:

- Forschung: Konzeptentwicklung, Durchführung, Auswertung
- Praxisanleitung und -entwicklung, z.B. Verfassen von Konzepten zur praxisorientierten Anwendung der Forschungsergebnisse
- Fort- und Weiterbildung: Moderation von Veranstaltungen, Planung der Fortbildungsmaßnahmen, Schulung der Mitarbeiter*innen

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

- Beratung, z.B. der Kund*innen vor, während und insbesondere nach der Durchführung des Forschungsauftrages

Notwendige Kompetenzen:

- Methodenkompetenz
- analytische und systematische Arbeitsweise
- Kommunikative Kompetenzen: Forschungsergebnisse zielgruppengerecht präsentieren können und didaktische Fähigkeiten
- selbständiges Arbeiten
- Belastbarkeit und gewissenhaftes Arbeiten auch unter Zeitdruck

**Diversity Management/Organisations- und Personalentwicklung:
für private (Wirtschafts-)Unternehmen, öffentliche Einrichtungen/Institutionen, Ver-
bände u.ä.**

Status:

- feste*r, befristete*r, projekt- oder honorarbezogene*r Mitarbeiter*in
- selbstständige*r Dienstleister*in

Tätigkeiten Personalentwicklung:

- Planung, Durchführung und Auswertung
- Nutzung der Unterschiedlichkeit der Belegschaft für das Unternehmen durch Diversity Management
- Diversity- oder interkulturelle Trainings z.B. zur Schulung auf Begegnungen mit vielfältigen oder internationalen Gesprächspartner*innen und Kund*innen
- Vorurteile sichtbar machen und abbauen bzw. sensibles Vorgehen mit Gesprächspartner*innen und ihren jeweiligen sozialen oder kulturellen Prägungen einüben
- Moderation und Beratung
- Qualitätskontrolle und -management
- Konzeptentwicklung, Unterstützung bei der Umsetzung von Evaluation und Befragungen

Tätigkeiten Unternehmensberatung:

- Beobachtung und anwendungsbezogene Auswertung der Zusammensetzung von firmeninternen Teams, der Regeln des Zusammenarbeitens und von Arbeitsabläufen, der Hierarchien etc.
- Optimierung von Arbeitsabläufen, Kommunikationsstrukturen, Zuständigkeiten etc.

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

- Ausarbeitung von Empfehlungen zur Anpassung der Unternehmenskultur
- Moderation und Beratung
- Qualitätskontrolle und -management
- Konzeptentwicklung, Unterstützung bei der Umsetzung von Evaluation und Befragungen

Notwendige Kompetenzen:

- Problemlösungskompetenz, Durchsetzungsvermögen und Führungsfähigkeit
- Kommunikations- und Einfühlungsvermögen, Aufgeschlossenheit und Offenheit
- Branchenwissen und Grundkenntnisse über relevante wirtschaftliche Zusammenhänge (Unternehmensführung und -struktur, Personalmanagement, Marketing etc.)
- methodisches Fachwissen
- Verständnis für soziale und kulturelle Prozesse der Anpassung und Veränderung,
- Stressresistenz und Arbeiten unter Zeitdruck
- analytische und strukturierte Denk- und Arbeitsweise
- Beratungsspezifische Kenntnisse
- pädagogische und didaktische Fähigkeiten
- Erfahrung in der Konzeption, Organisation und Durchführung von Workshops

Beratung:

sowohl im öffentlichen Dienst, in der privaten Wirtschaft als auch bei Verbänden, Vereinen, NGOs u.ä. in nahezu allen gesellschaftlichen Funktionsbereichen: Gleichstellung, Wirtschaft, Arbeit, Berufswahl, Gesundheit, Familie, Umwelt, Politik, Technik, Verkehrssicherheit, Religion, Kunst, Kultur etc.

Status:

- feste*r, befristete*r, projekt- oder honorarbezogene*r Mitarbeiter*in
- selbstständige*r Dienstleister*in

Tätigkeiten:

Es sind vielfältige Beratungsformen und Tätigkeitsfelder möglich:

- klientenzentrierte (Berufs-, Studien-, Karriereberatung, Beratung für Selbsthilfegruppen) und/oder institutionszentrierte Beratung (Organisations- und Unternehmensberatung in Bezug auf Gleichstellungs- und/oder Diversitystrategien, Politik- und Methodenberatung)
- psychologische Beratung und Supervision (nur mit Zusatzausbildung möglich)

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

Notwendige Kompetenzen:

- Beratungsspezifische Kompetenzen und Qualifikationen (z.B. aus studienbegleitender Tätigkeit, Praktika, Berufsausbildung etc.)
- gesellschaftliches Hintergrundwissen und Beratungswissen
- kontextuelle Betrachtungsweise und Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis
- klare und strukturierte Ausdrucksfähigkeit
- psychologisches Wissen, Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft zur Weiterbildung
- Durchhaltevermögen und ein starkes persönliches und berufliches Netzwerk
- Sachverstand, analytische Techniken, Präsentationsfähigkeiten, rhetorisches Geschick

Bildungseinrichtungen: Volkshochschulen, Einrichtungen der beruflichen und allgemeinen (Erwachsenen-) Bildung

Status:

- feste*r, befristete*r oder projektbezogene*r Mitarbeiter*in
- Arbeit auf Honorarbasis

Tätigkeiten:

- Konzeptentwicklung und Durchführung von Lehrveranstaltungen, Seminaren, Workshops in Bezug auf Gleichstellung und Diversität
- in der Erwachsenenbildung stehen Themen wie Sensibilisierung von Teilnehmenden in Bezug auf gesellschaftliche Normierungs- und Hierarchisierungsprozesse im Vordergrund. Erarbeitung von Methoden und Verhaltensweisen, um in Begegnungen im Alltags- und/oder Berufsleben Diskriminierung zu vermeiden bzw. ihr Potential zu nutzen und sie zum Gegenstand von Reflektion zu machen
- Qualitätskontrolle und -management
- Evaluation der Veranstaltungen

Notwendige Kompetenzen:

- kritisch-differenzierte Auseinandersetzung mit oftmals stereotyp verwendeten Kategorien
- Identifikation und Analyse von sozialen Strukturen und Machtdifferenzen im alltäglichen Handeln
- didaktische und kommunikative Fähigkeiten, um solche Themen verständlich erklären und darauf aufbauend Umgangs-Strategien entwickeln zu können

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

- Organisationsfähigkeit und Selbständigkeit
- spezialisiertes Fachwissen

Vereine, Verbände, NGOs, Kirchen, Parteien, Stiftungen und ähnliche Organisationen und Institutionen

Status:

- feste*r, befristete*r oder projektbezogene*r Mitarbeiter*in
- Arbeit auf Honorarbasis

Tätigkeiten:

Dieses Berufsfeld ist groß und vielfältig. Besonders in ihren Zielen und zugrundeliegenden Strukturen unterscheiden sich die einzelnen Institutionen voneinander. Folgende Gemeinsamkeiten gibt es aber: Arbeitsalltag geprägt von sozialer Interaktion, organisatorischen Aufgaben, evtl. Bereitschaft zur Arbeit im Ausland.

- Beratung und Betreuung
- Planung, Organisation und Durchführung von Seminaren, Kursen und Veranstaltungen
- Projektplanung und Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätskontrolle und -management
- Verwaltungstätigkeiten, ggf. Fundraising
- Vereinsarbeit
- z.T. auch Tätigkeiten mit einer Nähe zum wissenschaftlichen Arbeiten

Notwendige Kompetenzen:

- Organisationsfähigkeit
- Offenheit und Konfliktfähigkeit
- Kontakt-, Kooperations- und Durchsetzungsfähigkeit
- ggf. kund*innenorientiertes Einfühlungsvermögen und didaktische Grundkenntnisse
- ggf. spezifisches Fachwissen je nach inhaltlicher Ausrichtung der Einrichtung

Öffentliche Verwaltung: auf Bund-, Länder-, Gemeindeebene oder bei der sogenannten mittelbaren öffentlichen Verwaltung (Institutionen der Sozialversicherung und andere öffentlich-rechtliche Anstalten und Körperschaften)

Status:

- feste*r oder befristete*r Mitarbeiter*in als Beamter*in oder Angestellte*r

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

- Referent*in

Tätigkeiten:

- in Funktionen, bei denen Ressourcen effizient eingesetzt und verwaltet werden müssen
- Querschnittsfunktionen und Stabsstellen (Personal, Diversity und Gleichstellung, Organisation, Planung, Statistik, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzwesen, Qualitätsmanagement)
- Fachaufgaben: Arbeitssicherheit, Gesundheitsberichterstattung, Sozialämter, Jugendämter, Stadtentwicklung, Inklusion von sog. Minderheiten, Regionalplanung, im kulturellen Bereich etc.

Notwendige Kompetenzen

- Selbstorganisation
- Statistik- und Methodenkenntnisse
- Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit
- juristische Denk- und Arbeitsweisen

Verlage, Zeitschriften, Fernseh- und Rundfunkanstalten und andere Medien

Status:

- vielfältige Differenzierungen: Chefredakteur*in, Ressortleiter*in, (Foto) Redakteur*in, Reporter*in, Leiter*in eines Außenbüros
- Selbstständig, als Freie*r Mitarbeiter*in
- Feste*r Freie*r Mitarbeiter*in (pauschale Bezahlung und festgelegte Aufgaben)
- Festangestellte*r Mitarbeiter*in (z.B. Redakteur*in, Volontär*in)

Tätigkeiten (von Position und Bereich abhängig, einige Beispiele):

- Redaktionsarbeit
- Recherchearbeit: Informationen zu bestimmten Tätigkeiten recherchieren, verständlich aufbereiten und präsentieren, z.B. Produktion einer Sendung, Reportage, eines Dokumentarfilms oder die Herausgabe eines Artikels oder Buches etc.
- Verfassen eigener Beiträge, Berichte u. ä.
- Organisation, Überprüfung und Koordination von Arbeitsabläufen und Beiträgen
- Kund*innenbetreuung und Akquise

Notwendige Kompetenzen:

- Spezialwissen des jeweiligen Ressorts und allgemeines Orientierungswissen

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

- Fähigkeiten zur Recherche und Aufbereitung
- gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
- Methodenkenntnisse
- Kontaktfähigkeit, Gewissenhaftigkeit, Flexibilität, Stresstoleranz, Schnelligkeit

Öffentlichkeitsarbeit:

beratend für andere Veröffentlichungen (Bücher, Filme etc.) oder PR-Arbeit für Unternehmen, Institutionen, Veranstaltungsplanung, öffentliche Einrichtungen, Vereine u. ä.

Status:

- Feste*r, befristete*r oder projektbezogene*r Mitarbeiter*in
- Referent*in, Berater*in oder (Presse-)Sprecher*in

Tätigkeiten:

Sehr vielfältig und abhängig von den Auftraggebern und der Zielgruppe. Einige Beispiele:

- Management von Kommunikationsprozessen
- Erzeugung und Festigung von Images/Botschaften in der Öffentlichkeit
- Vermittlung von Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Transparenz bei gleichzeitiger Wahrung interner Strategien und Geheimnisse
- Förderung des Dialogs zwischen externen und internen Gruppen, aber auch innerhalb von Gruppen
- Projektmanagement (PR-Konzeption, Umsetzung, Evaluation)
- Anfertigung von Expertisen, Berichten, Veröffentlichungen u.ä.
- Organisation, Koordinierung und Durchführung von (Informations-) Veranstaltungen, Workshops und Seminaren
- Auftritt bei geeigneten öffentlichen Anlässen etc.

Notwendige Kompetenzen:

- gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
- Beziehungen aufbauen und pflegen können
- Konfliktfähigkeit, Flexibilität, Organisationsfähigkeit, Belastbarkeit, journalistisches Handwerkzeug und Kenntnisse aus dem redaktionellen Alltag von Zeitungen, Fernsehen, Rundfunk und/oder Onlinemedien
- EDV-Affinität, betriebswirtschaftliches Verständnis

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

- Ggf. inter- und soziokulturelle Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse bei Öffentlichkeitsarbeit im internationalen Kontext oder bei der Ausrichtung auf ein neues, deutlich anderes Publikum

Gesundheitswesen: Krankenkassen, Rehabilitationseinrichtungen, Krankenhäuser und Krankenversicherungen, Verbände und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens u.ä.

Status:

- feste*r, befristete*r, projekt- oder honorarbezogene*r Mitarbeiter*in

Tätigkeiten:

- Nischenarbeitsplätze: Datenauswertung, Beratung, Organisation, Betreuung, Verwaltung
- Qualitätsmanagement

Notwendige Kompetenzen:

- Methodenkenntnisse
- spezialisiertes Wissen und Fähigkeiten

Markt- und Meinungsforschung

Status:

- Feste*r, befristete*r oder projektbezogene*r Mitarbeiter*in

Tätigkeiten:

Die Markt- und Meinungsforschung ist ein Wachstumsmarkt bestimmt durch Technisierung und Internationalisierung.

- Betreuung und Beratung von Kund*innen
- Anfertigung von Expertisen
- Feldarbeit (konkrete Erhebung der Daten), Forschung (Konzeption), Auswertung und Analyse

Notwendige Kompetenzen:

- methodische und inhaltliche Spezialisierung
- Kommunikations- und Einfühlungsvermögen
- Fremdsprachenkenntnisse, Branchenwissen und Grundkenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge

Mögliche Berufsfelder für Diversitätsforscher*innen

- Stressresistenz und Arbeiten unter Zeitdruck

Freiberufliche Tätigkeit

Status:

- Selbständigkeit

Tätigkeiten:

- Die spezifischen Tätigkeiten sind abhängig von den angebotenen Dienstleistungen, Ideen oder Produkten. Einige Beispiele:
- Beratung und Coaching
- Diversity Trainer*in
- Organisation, Planung und Durchführung von Projekten
- Optimierung von Arbeitsabläufen

Notwendige Kompetenzen:

- Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Organisationsfähigkeit
- Durchhaltevermögen
- Ressourcen zur Existenzgründung
- Kreativität
- Spezifische Fähigkeiten und Wissen in Bezug auf die angebotene Dienstleistung